

In dieser Ausgabe:	Seite:
1 Jahr Hand-in-Hand	1
10 Jahre Bürgerladen	2
Abschied Susanne Gebhardt	3
Menschen in Thingers	4
Mitglied im ikarus.thingers	5
Thingers räumt auf/Interkult. Woche	6
Unbekannte Gesichter/Auszeit	7
Veranstaltungskalender	8

„Hand-in-Hand“ verschwunden. Kein Wunder bei den besonders günstigen Preisen, die konkurrenzlos sind.

Der große Erfolg von „Hand-in-Hand“ ist nicht zuletzt einer gelungenen Werbeaktion der Sozialbau Kempten zu verdanken. Die Reaktion der Bevölkerung hierauf übertraf auch die kühnsten Erwartungen der Projektmitarbeiter. Von Beginn an waren eine hohe Spendenbereitschaft auf der einen Seite und ein erhebliches Kaufinteresse auf der anderen Seite festzustellen. Das Projekt wurde in kürzester Zeit auch über die Stadtteilgrenze hinaus bekannt.

der Eröffnung stets volle Regale mit einer Vielzahl von Gegenständen aller Art und Bekleidung anbieten zu können. Sie freuen sich auch besonders darüber, dass das Ladengeschäft zu einem sozialen Treffpunkt geworden ist, bei dem man sich auch ohne Kaufzwang und bei einer gemütlichen Tasse Kaffee über alles unterhalten kann.

Das Projektteam möchte sich ganzherzlich bei allen Unterstützern von „Hand-in-Hand“ bedanken. Sie alle haben dazu beigetragen, dass über das ohnehin besonders preisgünstige Warenangebot (finanziell schwach gestellte Menschen erhalten zusätzlich

Sonderrabatte) hinaus aus den Erlösen der Verkäufe auch bereits einige soziale Notfälle gelindert werden konnten.

Das einjährige Bestehen des Ladengeschäfts wird am 10.10.2014 ab 10:00 Uhr mit einem kleinen Imbiss und einem Glas Sekt für alle Gäste gefeiert. Ab 11:00 Uhr wird im Rahmen einer kleinen Modenschau gezeigt, wie modern und

elegant man sich mit den Angeboten aus Hand-in-Hand kleiden kann.

1 Jahr Hand-in-Hand Laden

/red/ Die Idee war schon alt. Aber erst nach Zusage ein großzügigen Starthilfe durch die Krumbach Stiftung war der Verein ikarus.thingers e.V. in der Lage seine Idee von einem sozial ausgerichteten Second-Hand-Laden in die Tat umzusetzen. Nachdem auch der Eigentümer des leer stehenden ehemaligen Drogeriemarkts Schlecker, Herr Rudolf Groll, mit großem Verständnis für den sozialen Hintergrund des Projekts die Geschäftsräume mit der gesamten Geschäftseinrichtung zur Verfügung stellte, stand einem Projektstart nicht mehr im Wege. So konnte Projektleiterin Gabi Reichert mit ihren zahlreichen freiwilligen Helfern am 04.10.2014 feierlich das Ladengeschäft „Hand-in-Hand“ eröffnen.

Schon bald waren alle skeptischen Gedanken bezüglich eines Erfolgs von



Die Ehrenamtlichen der ersten Stunde.

Die Projektmitarbeiter sind stolz darauf, dass es gelungen ist, seit dem Tag



Bauleiter Ulrich Egger sorgt für einen reibungslosen Ablauf auf unseren Baustellen.

Das halten wir!

10 Jahre Bürgerladen im Bürgertreff Thingers

/red/ „Gutes gemeinsam tun“ ist seit Vereinsgründung eines der Leitmotive des Vereins ikarus.thingers e.V. Dies war auch das Leitmotiv, als vor nunmehr 10 Jahren die Leiterin des Projekts „Bürgerladen“, Gabi Reichert, begann ihre Idee zur Versorgung finanzschwacher Menschen im Stadtteil Thingers mit Lebensmitteln in die Tat umzusetzen. Schon rasch fand sich eine bunt gemischte Gruppe unterschiedlicher Herkunft, die mit finanzieller Starthilfe des damaligen Projekts „Soziale Stadt Thingers Nord“ ein nachhaltig funktionierendes Verteilersystem aufbaute.

Das Prinzip des Projekts ist einfach: An jedem Freitag werden Lebensmittel von Spendern aus der näheren Umgebung, denen ein herzliches Dankeschön gebührt, eingesammelt und an Bedürftige, die einen Einkaufschein erhalten haben, zu günstigen Preisen verkauft. Zur Erntezeit wird das Angebot auch um frische Ware (z.B. Zwetschgen, Äpfel) aus Spenden von Gartenbesitzern erweitert.

Seit nunmehr 10 Jahren gelingt es den ehrenamtlichen Helfern des Projekts ihren Kunden ohne Ausnahme an jedem Freitag ein reichhaltiges Angebot an Lebensmitteln zur Verfügung zu stellen. Mal mehr, mal weniger, aber immer so, dass sich für jeden der Einkauf lohnt. Die erzielten Einnahmen werden genutzt, um die Angebotsvielfalt durch gezielte Zukäufe bei Discountern zu erhöhen. Und jedes Jahr zur Weihnachtszeit und manchmal auch zwischendurch erhalten die Stammkunden des Projekts Einkaufs-

gutscheine bei verschiedenen Ladengeschäften, damit sie sich oder ihren Angehörigen auch mal etwas außerhalb der Reihe „gönnen“ können. So entsteht ein Kreislauf, indem alles den Menschen zugute kommt, die es auch wirklich dringend benötigen. Die ehrenamtlichen Helfer arbeiten durch-

Kaffee. Das gehört zum Ritual an jedem Freitag für Agnes Illenseer, Anna Bek, Gabi Reichert, Inge Rothenberger, Rotraud Rother, Sergej Kondratjev und Tatjana Rudi. Ein paar geschäftliche Dinge werden besprochen aber viel mehr Privates.



Bild: S. Dumreicher

Sie waren von Anfang an aktiv dabei: Gabi Reichert, Sergej Kondratjev, Agnes Illenseer

wegs ohne Entlohnung; der Verein ikarus.thingers e.V., als Träger des Projekts stellt die benötigten Räume kostenlos zur Verfügung.

Es ist ein geschäftiges und konzentriertes Treiben, wenn man am Freitagvormittag den Bürgertreff aufsucht. Hier zeigt sich die Routine der zehnjährigen Projektarbeit. Lebensmittel werden angeliefert, geprüft und portioniert. Jeder Handgriff sitzt, jeder der ehrenamtlichen Helfer kennt seine Aufgabe. Die Kunden, für die der Bürgertreff auch zu einem echten Treffpunkt geworden ist, warten bereits und werden nach und nach eingeladen. Senioren zuerst. Schon bald ist der Verkauf beendet und glückliche und zufriedene Kunden verlassen mit gefüllten Einkaufstaschen den Bürgertreff.

Auf die fleißigen Helfer warten jetzt noch Aufräumarbeiten und zum Abschluss eine gemütliche Tasse

Das 10 jährige Jubiläum wollen die Helfer des Projekts in kleiner Runde feiern. Sie sind mit Recht stolz darauf, dass sich im Laufe des Projekts insgesamt ca. 140 Personen als Einkaufsberechtigte angemeldet haben. Unter Einbeziehung der Familienangehörigen haben damit weit mehr als 350 Menschen von ihrem sozialen Engagement profitiert.

Das ist wahrlich ein besonderer Grund zum Feiern und die Redaktion dankt hiermit allen ehrenamtlichen Mitarbeitern für ihre wichtige Arbeit, die gar nicht hoch genug geschätzt werden kann.

Auch wenn die Vorfreude auf das 10 jährige Jubiläum überwiegt, so ist mit diesem Jubiläum auch ein nachdenklicher Gedanke verbunden: Die große Nachfrage zeigt, dass soziale Not nach wie vor präsent ist und deshalb wäre es der schönste Anlass zum Feiern, wenn der Bürgerladen nicht mehr gebraucht würde.

ikarus.thingers e.V. sucht ehrenamtlichen Ebay-Verkäufer.

Bitte melden Sie sich im Stadtteil-Büro Thingers - Tel. Nr. 512 4927

Gemeinschaftspraxis für Allgemeinmedizin

**Irmela Ravet
Lutz Menthel**



**Im Thingers 28
(0831) 9223**

info@praxis-kempton.de

**STILVOLLE GRABSTEINE
AUS EIGENER
HERSTELLUNG**



PROBST
Stein und Design

PROBST Grabmal, Marmor und
Granitwerk GmbH
Härtnagel 1 · D-87435 Kempten

Tel.: (0831) 5 91 36 - 0
Fax: (0831) 5 91 36 - 66
info@probst-naturstein.de
www.probst-naturstein.de

Danke, Susanne Gebhardt!

/red/ „ikarus.thingers e.V.“ dankt Frau Gebhardt herzlich für ihre aufopfernde und konsequente Mitarbeit im Rahmen des Projektes „Sprach- und Kulturpatenschaft“. Seit der Gründung dieses Arbeitszweiges des Vereins im Jahre 2007 ist sie als Verbindungslehrerin der Nord-schule Kempten für den Kontakt zu ikarus.thingers e.V. zuständig. Sie war dort Ansprechpartnerin der Lehrerinnen



Bild: ikarus

und Lehrer, die Förderbedarf für bestimmte Grundschul Kinder erkannten. Frau Gebhardt stellte den Kontakt zur Projektleiterin Kiymet Akan und zu den Eltern der Kinder her. Im Stadtteilbüro Thingers wurden dann die Voraussetzungen für die ehrenamtliche Tätigkeit der Sprach- und Kulturpaten mit den Eltern besprochen.

Als pädagogische Fachkraft stand Susanne Gebhardt den ca. 25 Sprach- und Kulturpaten ehrenamtlich mit Rat und Tat zur Seite. In den ca. alle 6 Wochen stattfindenden arbeitsbezogenen Fortbildungen sprach sie pädagogisch relevante Themen mit ihnen an. Sie gab konkrete Tipps und weiterführende Impulse, besonders auch bei Schwierigkeiten, die sich in den wöchentlichen Begegnungen mit den Schülern einstellten.

Susanne Gebhardt stand für pädagogische Kompetenz und erkannte die Notwendigkeit weltweiter sozialer Hilfe. In Versammlungen und Besprechungen waren ihre Ideen und Ratschläge hilfreiche Beiträge. Die Vermittlung von Wertschätzung und Dankbarkeit war ihr immer wichtig. Vor allem die bedingungslose und erwartungsfreie Liebe und das Verständnis gegenüber

den Kindern und deren Eltern waren für sie Grundsätze, die sie verinnerlicht und gelebt hat. Sie war für viele in dieser Hinsicht ein Vorbild. Das Projekt Sprach- und Kulturpaten des Vereins ikarus.thingers e.V. findet auch deswegen weit über Kempten hinaus viel Anerkennung, weil Susanne Gebhardt tragfähige Impulse gesetzt hatte.

Frau Gebhardt ist jetzt in ihren wohlverdienten Ruhestand eingetreten und wird - das war schon immer einer ihrer großen Wünsche - in der weiten Welt unterwegs sein. Das Redaktionsteam der Thingers-Zeitung und viele Freunde und Bekannte wünschen Ihr dabei viel Freude und Gesundheit. Und - wenn sie einmal wieder in Kempten zurück ist - wird sie sicherlich hier wieder eine neue Aufgabe finden.

Besuch der Sprach- und Kulturpaten, Kinder und Eltern im Rathaus Kempten

/ka/ Es ist eine gute Tradition, dass die Sprach- und Kulturpaten des Vereins „ikarus.thingers e.V.“ mit ihren Kindern eine besondere Aktion zum Abschluss des Schuljahres unternehmen.



Bild: AZ

Diesmal ging es darum, dass die Kinder (und sicherlich nicht nur sie) historische Orte und Gebäude der Stadt und deren Geschichte kennenlernten. Deswegen unternahmen sie eine Stadt-Rallye, die im Rathaus in der Schrankenhalle startete. Oberbürgermeister Thomas Kiechle persönlich

persönlich empfing die Sprach- und Kulturpaten mit ihren "Kindern". Schön, dass auch etliche Eltern der Kinder Zeit für dieses gemeinsame Erlebnis gefunden hatten. Etwa 60 Kinder und Erwachsene waren insgesamt dabei. Das Stadtoberhaupt lobte das ehrenamtliche Engagement dieses Projektes des „ikarus.thingers e.V.“ sehr. Die beteiligten Personen, mit der Projektleiterin Kiymet Akan, wären eine zentrale Hilfe zur Verbesserung der schulischen Leistungen der Kinder und somit ein wichtiges Fundament für deren Zukunft. Im Rahmen der Stadt-Rallye erzählte er den Kindern auch Etliches über die Geschichte des Kemptener Rathauses. Das von ihm gespendete Eisgeld war für alle in der Hitze ein willkommenes Geschenk!

ikarus.thingers e.V. Volleyballer erfolgreich

/red/ Schon wieder haben die Volleyball - Herren gesiegt. Bei einem Turnier im Buchloe am 11. Juni mit insgesamt neun teilnehmenden Mannschaften wurden sie zunächst Gruppensieger, dann holten sie sich den Turniersieg. Es haben Mannschaften von Hobby-Klasse bis zur Bezirksliga teilgenommen. Als Hobby-Mannschaft



war es ein großer Erfolg. Sie spielen in der Eichenkreuz - Liga Klasse B, hierbei handelt es sich um die zweithöchste Hobby-Klasse. Die Tabelle bzw. Ergebnisse können online verfolgt werden: http://www.ek-volley.de/herren_b.html. Das wöchentliche Training zeitigt so seine Ergebnisse. Auch neue Mitspieler sind immer gerne willkommen. (Trainingszeiten im Veranstaltungskalender der letzten Seite der Zeitung).

GRUBER
Textilpflege

Mariaberger Str. 37
87439 Kempten.
Tel. 0831/93880
www.grubertex.de

Dienstleistungen

Pflegeboxenstoppartner
des Team Abt-Sportsline
Kleiderpflege • Hemdenservice
Lederreinigung • Feder- und
Daunenbetten • Stores und
Gardinen • Teppichreinigung
Schmutzfangmatten • Polster-
reinigung • Nassreinigung
Ärzt- und Berufsbekleidung

FINANZIERER
frer
LEICHT GEMACHT

www.frer-fin.de • info@frer-fin.de

Fragen Sie sich auch:

- Wieviel Finanzierung kann ich mir leisten?
- Welche Bank passt zu mir?
- Wie kann ich Angebote vergleichen?

Sprechen Sie mit uns!
☎ 0 83 74 / 23 24 787

Frenz Dambacher
frer gmbh
Vermittlung von Baufinanzierungen

Memminger Straße 15a
87463 Dietmannsried

Intelligent finanzieren mit dem richtigen Knowhow

Die Lebensgeschichte einer Familie aus Tadschikistan und Kasachstan.

Als mir meine Großmutter, die damals 95 Jahre alt war und im Jahr 1989 mit 98 Jahren gestorben ist, aus ihrem Leben erzählte, von Begebenheiten, die über 70 Jahre zurücklagen, konnte ich nur staunen. "Was, so lange ist das her? Meine Großmutter ist ja ein lebendiges Geschichtsbuch", dachte ich mir. Und die Geschichte der letzten 100 Jahre schnurrte zusammen, ich konnte Kaiser Wilhelm auf der Jagd in Mecklenburg - Vorpommern sehen, den Pomp, die Jagdgesellschaft, die Gutsbesitzer in der Schorfheide usw. Wie viel lebendiger war das alles, anschaulicher als der öde Geschichtsunterricht in der Schule.

Genauso ergeht es mir jetzt, wenn ich die Lebensgeschichten unserer Mitbürger, Familie Ella und Waldemar Rempel, in Thingers höre. Verwirrend für mich klang und klingt dieser persönliche Bericht. Wahrscheinlich auch für Sie, liebe Leserin, lieber Leser. Ja, so verwirrend können Lebensgeschichten sein.

Lesen Sie selbst die Geschichte von Familie Rempel, die aus Russland zu uns gekommen ist. Sie steht für viele andere Neubürger, die bei uns Heimat gefunden haben.

Ja, woher aus Russland kam Familie Rempel? Ich war bass erstaunt, als ich hörte, dass diese Familie aus dem Kaukasus, den Ländern Tadschikistan, Kasachstan und der Ukraine stammt. Viel Not und Elend ist mit diesen Lebensräumen verbunden. Tadschikistan an der Grenze zu Afghanistan, dann Kasachstan - und warum die Ukraine? Es ist eine Geschichte, die zeigt, wie willkürlich und sinnlos Familien auseinander gerissen wurden, und wie mühsam die Überlebenden später zusammen fanden.

Die Ehefrau Ella Rempel: Ihre Eltern waren in der Ukraine geboren, wurden nach Tadschikistan verschleppt und heirateten dort 1948. Der Großvater, Emanuel Walter, wurde in der Ukraine

im April 1938 erschossen. Dass sein Bruder nur drei Tage später ebenfalls erschossen worden war, erfuhr die Familie erst 50 Jahre später, als sie den Ausreiseantrag nach Deutschland gestellt hatte. Ihre Großmutter Rosa kam nach Tadschikistan und blieb nach der Heirat ihres Sohnes dort, versorgte die sechs Kinder, während die anderen als Baumwollpflücker das Überleben sicherten. Ihren Urgroßeltern erging es ebenfalls schlecht. Sie wurden 1944 als Arbeitskräfte in den Warthegau verschleppt. (Also nicht weit davon entfernt, wo Kaiser Wilhelm 50 Jahre früher auf die Jagd gegangen war.) Sie erhielten nach dem Zweiten Weltkrieg die deutsche Staatsangehörigkeit, kamen in die Nähe von Berlin, wurden aber 1947 unter sowjetischer Besatzung nach Tadschikistan geschickt. Ellas Großeltern waren nach Polen verschleppt worden, dann nach Deutschland, wo der Großvater in die Wehrmacht zur SS musste, Brücken baute und reparierte. Bei Kriegsende floh er zu den Amerikanern. Er kam nach Amerika, später nach Kanada und konnte seine Familie nie wieder sehen. Diese war ebenfalls nach Tadschikistan verbannt worden. Ellas Eltern heirateten 1948, um 1960 nach Kasachstan umzuziehen. Bis zum Tod Stalins im Jahr 1953, war man in den Verbannungsorten wie festgenagelt und musste sich jeden Tag bei der örtlichen Kommandantur melden. Erst unter Breschnew wurde es möglich, den Ort zu wechseln.

Der Ehemann Waldemar: In seiner Familie ging es ähnlich dramatisch zu. Vater Heinrich lebte im Kaukasus, die Mutter Elisabeth stammte aus demselben Dorf in der Ukraine wie Elana, die Mutter von Ella. Als 1936 in der Ukraine die große Hungersnot ausbrach, von Stalin verursacht, reiste Elisabeth von dort in den Kaukasus, heiratete Heinrich und kehrte nicht mehr zurück in die Ukraine zurück. Anfang des Krieges wurde Heinrich in die Sowjetarmee eingezogen, nach einem Monat als Deutscher entlassen und sofort in ein Arbeitslager nach Sibirien geschickt, das er erst nach 9 Jahren als kranker Mann verlassen konnte. Seine Frau

wurde mit den beiden fünf und siebenjährigen Kindern nach Kasachstan verbannt. Es gab nichts zu essen, sie litten allergrößte Not. Als die Mutter einmal in größter Verzweiflung 1 1/2 l Milch für ihre Kinder mitnahm, wurde sie angezeigt und für 1 1/2 Jahre ins Gefängnis gesteckt. Die beiden Kinder blieben allein zurück. Dass sie überlebten, verdanken sie hauptsächlich einem alten Kasaken in der Nachbarschaft, der ihnen immer wieder etwas Essbares gab, auch wenn er sich sonst nicht um sie kümmern konnte.

1950 kam endlich der Vater aus dem Arbeitslager zurück in die Familie. Drei weitere Söhne wurden geboren. Darunter auch Waldemar, der seinen ältesten Bruder abgöttisch liebte und verehrte. Dieser Sohn wurde mit 18 Jahren trotz seiner schweren Erkrankung an Magenkrebs zur Armee eingezogen und starb nach 4 Monaten in Weißrussland. Die Eltern bekamen die Todesnachricht mit der Aufforderung, sie könnten ihren toten Sohn zur Beerdigung abholen. Von Weißrussland nach Kasachstan? Weil das nicht möglich war, wurde der Sohn auf einem riesigen Friedhof in Weißrussland begraben. Der Versuch, sein Grab zu finden, schlug leider fehl.

Der jüngste Teil dieser Familiengeschichte hört sich wie eine Erfolgsgeschichte an. Ella und Waldemar kamen mit ihren drei Söhnen Nikolai, Alexander und Waldemar am 21. Oktober 1997 im Lager Friedland in Deutschland an. Sie landeten schließlich in Kempten, wo schon die älteste Schwester lebte. Inzwischen wohnen alle Geschwister von Ella in Kempten, zum Teil in Thingers. Die drei Söhne arbeiten in der einer Firma in Kempten, der Älteste ist verheiratet, und hat drei Kinder. Auch Alexander ist verheiratet, sein erstes Kind ist unterwegs. Der Jüngste hat ebenfalls festen Boden unter den Füßen.

Mich, die Autorin des Artikels, freut es so sehr, dass sich nach so viel Leid in der Familie alles zum Guten gewendet hat. Ich danke Ella und Wladimir, dass sie uns ihre Geschichte erzählt haben.

Gisela Hofer



Mix Markt Kempten
Schwalbenweg 71
87439 Kempten



Zahnarzt
Dominik Meling PRAXIS
Implantologie - Parodontologie

Sollten Sie einen Untersuchungs- oder Prophylaxetermin vereinbaren wollen, freuen wir uns über Ihren Anruf.

Tel. 0831 / 953 35

Unser Behandlungsspektrum: Prophylaxe-Parodontologie, Implantologie-Endodontologie-Ästhetische Zahnheilkunde-Funktionstherapie-Zahnersatz

Lotterbergstrasse 57, 87439 Kempten - www.zahnarzt-meling.de



Sind Sie schon Mitglied bei „ikarus.thingers e.V.“?

Drei Mitglieder des Vereins schreiben:
 „Ich bin Mitglied bei ikarus.thingers e.V.“, weil mir die schulische und allgemein menschliche Entwicklung unserer Kinder im Stadtteil wichtig ist. Im Rahmen des Projektes „Sprach- und Kulturpaten“ treffe ich mich wöchentlich mit den beiden Grundschulkindern. Sie haben inzwischen große Fortschritte gemacht, eines wird hoffentlich im kommenden Jahr das Gymnasium besuchen.“

„Vor drei Jahren habe ich im Kemptener Norden eine Wohnung gefunden. Ich kannte hier noch niemanden, wollte aber gern Kontakt zu Bewohnern der nahen Umgebung. Ich besuchte das Stadtteilbüro – Thingers. Dort traf ich Mitglieder des Vereins ikarus.thingers e.V. Durch das Zusammensein mit ihnen fühle ich mich in Kempten jetzt schon ein wenig zu Hause. Ich bin dort gern dabei.“

„Ich bin dienstlich viel unterwegs und aufgrund zahlreicher Verpflichtungen sehr beschäftigt. Als ich von den Bemühungen des Vereins ikarus.thingers e.V. um die Mitbewohner erfuhr, tat es mir leid, dass ich aus zeitlichen Gründen im Augenblick dort nicht selbst mitarbeiten kann. Mein Vereinsbeitrag von € 38,00 und gelegentliche Spenden helfen hoffentlich weiter“.

Liebe Leserinnen und Leser, etwa 200 Mitglieder hat unser Verein für Integration, Kultur und Sport. Unterschiedliche Gründe bewegen sie, dabei zu sein. Mitmachen in der Sportgruppe, beim Handarbeiten, in fröhlicher Runde beim Frühstück oder Singen. Natürlich ist es in erster Linie das Engagement für und mit anderen Menschen, das uns hier zusammenführt. Auch das Ziel, diesen Stadtteil noch lebenswerter zu gestalten. Beim Mitmachen erlebt so mancher, dass die Tätigkeit mit und für Menschen auch ein bisschen Glück und Zufriedenheit in die eigene Seele hineinstrahlt.

Heute bitten wir Sie, Mitglied im Verein zu werden. An welcher Stelle Sie

einsteigen, mitmachen und Ihren Beitrag leisten könnten, besprechen wir gerne mit Ihnen. Beitrittsformulare sind im Stadtteilbüro erhältlich. In unserer Homepage lesen Sie manches über uns. www.ikarus-thingers.de. Auch Ihr finanzielles Engagement spielt eine nicht unerhebliche Rolle. Wir freuen uns, wenn Sie in Zukunft dabei sind!



Christa Prause 1. Vorsitzende
 Wolf Hennings 2. Vorsitzender

Zwei Spielkisten für Flüchtlingskinder

/cp/ Die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend plante eine bundesweite Aktion unter dem Motto "Willkommen bei Freunden - Bündnisse für junge Flüchtlinge", in deren Mittelpunkt die Begegnung zwischen Flüchtlingskindern und einheimischen Kindern steht. Über 130 Partnerinnen und Partner aus Kommunen und von bürgerschaftlichen Engagement-Initiativen nehmen daran Teil.



Auch ikarus.thingers e.V., beteiligte sich im September daran. Begegnungen zwischen einheimischen und geflüchteten Kindern, Jugendlichen und Familien fanden statt.

Zwei Kisten mit Spielzeug wurden durch Christa Prause mit Hilfe von Herrn Hackenberg vom Diakonischen Werk übergeben.

Hallo, liebe Hundebesitzer Bitte Hundekot-Tüten benutzen!

/red/ Der Bauhof der Stadt Kempten bemüht sich seit Jahren, an dafür wichtigen Stellen Behälter für Hundekot-Tüten und entsprechende Abfallcontainer aufzustellen. Für viele der Hundefrauchen- und Herrchen, ist das unangenehme Aufnehmen der Hinterlassenschaften ihrer Haustiere inzwischen eine Selbstverständlichkeit. Leider halten sich immer noch viele andere Hundebesitzer nicht an diese Regel. Sie verschmutzen willentlich unsere Landschaft. Es scheint ihnen egal zu sein, wenn Spaziergänger in den Kot treten. Es kann für unsere Landwirte eine teure Angelegenheit werden, wenn ihre Tiere über den Hundekot aufgenommenen Keime an Krankheiten zu Grunde gehen.

Zur Freude am Hund gehört auch die Pflicht der sofortigen Entfernung. Genau so unangenehm sind die schon befüllten Tüten, die „völlig unabsichtlich“ abgelegt werden. Andere sollten den Mut haben, säumige Mitbewohnerinnen und Mitbewohner auf ihre Pflicht der Entsorgung aufmerksam zu machen. Eine Dame sprach einen säumigen Herrn freundlich an: „Haben Sie Ihre Tüte vielleicht vergessen? Ich hab eine für sie übrig“, und übergab sie ihm.

In der Mutter- und Kindgruppe sind wieder Plätze frei

Die Mutter- und Kindgruppe des ikarus.thingers e.V. erwartet Eltern mit Kleinkindern jeden Dienstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und Mittwoch von 15.00 bis 17.00 Uhr.

Die Erzieherin Regina Ebnet freut sich auf alle kleinen und großen Teilnehmer. Das Zusammensein dient u.a. dem späteren Besuch einer Kindertagesstätte.



Hans J. Mangold
 Facharzt für Innere Medizin
 Hausarzt - Alle Kassen
 Schwalbenweg 1
 (Ecke Mariabergerstr.)
 87439 Kempten, Tel. 0831 / 16 514
 Sprechstunden: Mo, Di, Mi, Fr 9-12 Uhr
 Mo 16-19 Uhr, Do. 9-11.30 und 13-15 Uhr
 und nach Vereinbarung

Die Bäckerei JOST
 ... das wenig teilt!
 Unsere Öffnungszeiten
 Montag bis Freitag von 6.30 Uhr bis 12 Uhr
 und 14 Uhr bis 18 Uhr
 Samstag 6.30 Uhr bis 12 Uhr
 Sonntag 8 Uhr bis 11 Uhr
 in den Sommermonaten sind wir für Sie sonntags schon ab 7 Uhr für Sie da.
 Telefon 0831/5902787
 Filiale im Einkaufszentrum "Im Thingers"

GÄRTNEREI Bayrhof
 Bioland ÖKOLOGISCHER LANDBAU
 Gemüse und Obst aus biologischem Anbau
 Jungpflanzen für Ihr Heim
 am Wochenmarkt Mittwoch + Samstag Telefon: 93120
 Memminger Str. Dienstag + Freitag
 Memminger Str. 97, 87439 Kempten

Sa. 14.11.2015 - 19.00 Uhr

**X-Band im Live Konzert
„Kreuzung von 7 Wegen“**

Die Band spielt melodiose russische Unterhaltungs- und Stimmungsmusik. Doch auf eine Stilart lassen sie sich nicht festlegen. So gehört zu ihrem Repertoire auch Musik aus der Swingtanzszene, Jazz und Rock. Das Bild stammt vom diesjährigen Internationalen Burghaldefest, wo die Band zahlreiche Zuhörer begeisterte.

Fr. 21.11. und Sa. 22.11.
11.00 bis 17.00 Uhr**Adventsbar und internationale Handarbeitsausstellung**

Bei Kaffee und Kuchen können auch dieses Jahr wieder liebevoll gefertigte Handarbeiten von Mitbürgerinnen des Stadtteils Thingers betrachtet und erworben werden. Die Handarbeitsausstellung zeigt Handwerkstechniken verschiedener Kulturen.

Eintritt frei

Viele der Arbeiten wurden in der Handarbeitsgruppe am Mittwoch im Bürgertreff Thingers von fleißigen Damen hergestellt. Mitmacherinnen sind immer willkommen.

Thingers räumt auf

/red/ Zum bereits vierten Mal trafen sich engagierte Menschen mit und ohne Behinderung, um rund um den Schwalbenweg Unrat aufzuklauben und aufzuräumen. Mit viel Motivation und von der „Impulse-Bürgerservice GmbH“ mit Handschuhen, Mülltüten und Getränken ausgerüstet, ging es zwischen den Hochhäusern zur Sache. Pullover, Schokoladentafeln, Zigarettenschachteln, Plastiktüten, kaputte und ganze Glasflaschen, Plastikverpackungen und massenhaft Papier sind nur einige Beispiele für die zahlreichen „Fundstücke“. Allgemein konnte aber erfreulicherweise festgestellt werden, dass im Thingers immer besser aufgeräumt wird und die meisten Bewohnerinnen und Bewohner darauf achten, Müll in die Tonnen zu werfen.



Fleißige Helfer unterwegs.

Es bleibt freilich noch immer der viele Schmutz um den Thingertreff herum, der besonders an Wochenenden liegen bleibt. Könnten die betreffenden Verursacher nicht endlich ihren Müll selbst wegräumen? Sie nerven die anderen Thingersbewohner sehr. Es kann doch nicht so schwer sein, den Schmutz nach der Feier in einer Plastiktüte zu entsorgen.

Bei Interesse zum Mitmachen können Sie sich gerne an Klaus Trunzer, Impulse-Bürgerservice gemeinnützige GmbH, Telefon 0831/591 13 – 95, E-Mail: k.trunzer@impulse-buerger-service.de wenden.



/red/ Eine gute Kemptener Tradition ist es, diese Wochen anzubieten. Vielfältige Veranstaltungen sind im Haus International geplant. Auch ika-rus.thingers e.V. hat drei Schwerpunkte für Sie im Bürgertreff Thingers vorbereitet. Sie sind herzlich dazu eingeladen.

So. 08.11.2015 - 16.00 Uhr
**„Das goldene Schlüsselchen
oder Pinocchio Abenteuer“**

Die Theatergruppe Globus unter der Regie von Irina Salb präsentiert ein Stück von Carlo Collodi nach einer Geschichte von Aleksei Tolstoi

Der arme, gutherzige Leierkastenmann Carlo bekommt ein magisches Stück Holz geschenkt, aus dem er eine Figur schnitzt, die er Burattino oder Pinocchio nennt. Nach einigen turbulenten Abenteuern gerät Burattino in den Besitz eines goldenen Schlüsselchens. Mit seinen Freunden versucht er das Geheimnis des Schlüsselchens zu lösen, das eine geheimnisvolle Schatzkammer öffnen soll. Dabei durchkreuzt Burattino immer wieder die Pläne des bösen Puppenspektors Karabas-Barabas und seines Gehilfen Duremar.

Eine spannende, aber auch lustige Geschichte für Kinder ab 6 Jahren und auch für Erwachsene.

Eintritt: Erwachsene 5 €, Kinder 3 €

Wir sind für Sie da.....

Dr. med. A. Tatzmüller
Fachärztin für
Allgemeinmedizin

Dr. med. dent.
Frank Tatzmüller
Zahnarzt



Danziger Str. 1
87439 Kempten



Tel. 0831-9 35 21

Tel. 0831-9 10 11



Doreen Fehn Senioren-Assistentin (Plöner Modell)
Qualifiziert-Selbstständig-Unabhängig

- **Information, Beantragungen zur Pflege**
Ihnen steht einiges zu! Ich berate Sie zu Hause.
- **Begleitungen**
z.B. Arzt, Behörden, Theater
- **Aktive Entlastung**
z.B. stundenweise Demenzbetreuung daheim
- **Gesellschaft leisten** und vieles mehr

Einmalig oder regelmäßig. Rufen Sie mich gern an.
Senioren-Assistenz, Fehn Tel. 0831-5271225



Mitglied der Bundesvereinigung
der Senioren-Assistenten
Deutschland e.V. (BdSAD)
www.bdsad.de

Unbekannte Gesichter im Stadtteil

/hen/ Manchmal denke ich mir, unser Stadtteil ist wie ein großes Dorf. Viele Menschen sind mir bekannt, andere kenne ich nur „vom Sehen her“. Viele sind mir wie gute Bekannte, obwohl ich nicht einmal ihren Namen weiß. Aber ich bin mir sicher, irgendwie gehört sie oder er hier in diesem Stadtteil auch dazu. Sie geht zum gleichen Discounter, kauft im gleichen Laden Blumen, bedient den Geldautomaten, den ich auch benutze, sitzt in dem Bus, der mich auch nach Hause bringt. Sie oder er gehört ein wenig zu mir, ist Teil meiner Heimat. Wenn sich unsere Blicke treffen, grüße ich sehr oft. Meist kommt ein Gruß zurück.

Und dann sehe ich Passanten, die mir fremd sind. Das Gesicht habe ich noch nie gesehen. Jemand, der neu im Stadtteil wohnt? Wer mag das sein? Wenn sie oder er über den Thingersplatz läuft oder am Kunstrasenplatz mit anderen Jugendlichen spielt, wird er wohl auch zu uns gehören... Gesichter mit anderer Hautfarbe fallen mir besonders auf. Manchmal sind sie für mich ein ungewöhnlicher Anblick. Jemand, der in Deutschland Asyl gefunden hat und hier jetzt endlich und zufällig eine eigene Wohnung bekam? In der nächsten Zeit werden wohl auch in unserem Stadtteil viele von ihnen hier ihre „fremde Heimat“ finden. Die Kinder werden wohl Platz in einer Kindergartengruppe haben oder in die Nordschule gehen. Wie mögen sie sich fühlen zwischen so vielen Fremden? Sitten, die sie noch nicht kennen, Geschäfte, die sie noch nie betreten hatten, Geschriebenes, was sie nur mit großer Mühe entziffern können, Bürokratie, die für sie unverständlich ist. Werden sie diesen Stadtteil als „ihre Heimat“ erleben? Auf jeden Fall grüße ich sie. Ich sehe in ein offenes, fragendes Gesicht. Hoffentlich spürt dieser Fremde, dass er hier willkommen ist.

Auszeit für pflegende Angehörige – Eine Information des „Seniorenbüros Thingers“

Zu bewundern sind Personen, die ihre Angehörigen oft Monate oder Jahre zu Hause pflegen. Sie tun das sicherlich aus Liebe und Treue zu ihrem Nächsten. Aber manchmal ist diese Dauerbelastung gesundheitlich und psychisch kaum noch zu schaffen.

Das Seniorenbüro Thingers und die „Senioren-Assistenz“ Fehn, bieten zu ihrem Projektstart „Heimat- Rebellen“ Hilfestellung an. Sechs pflegende Angehörige, können in unserem Stadtteil zwischen Oktober und Dezember kostenlose, stundenweise Auszeiten erhalten. Sie werden in dieser Zeit durch eine geschulte Senioren-Assistentin vertreten Voraussetzungen sind: mind. „Pflegstufe 1“, ein bestehender Anspruch nach §39 SGB XI (Verhinderungspflege) und die Bereitschaft, am Ende des Aktionszeitraumes die Erfahrungen mit der Senioren-Assistenz zum Zweck der Qualitätssicherung anonym mitzuteilen.

Anmeldeschluss ist der 12. Oktober 2015. Melden Sie sich bitte telefonisch bei Doreen Fehn, Senioren-Assistentin, 0831 – 5271225 oder per E-Mail fehn@bdsad.de Weitere Informationen über die Arbeit der Senioren-Assistenz - www.bdsad.de

„Integrations-Lotsen“ in unserem Stadtteil?

Um die Neubürger zu empfangen und ihnen zu helfen, sich bei uns einzuleben, könnten sie durch freiwillige Helfer unterstützt werden. Vielleicht schaffen wir es, die Einrichtung von Integrationslotsen bei uns zu installieren. Interessierte melden sich bitte im Stadtteilbüro.

Tatjana Rudi und ihre Bastelgruppe

Unsere Gruppe existiert schon seit fünf Jahren. Es kommen regelmäßig Kinder zwischen 5 und 12 Jahren. Wir trafen uns bisher ein Mal in der Woche im Bürgertreff. Ab sofort finden die Treffen nur noch jeden ersten Donnerstag im Monat von 17 - 19 Uhr statt.

Wir basteln viel. Wir machen Origami und Quilling. Wir betätigen uns auch mit Naturmaterialien, mit Blättern, Körnern und Samen. Den Kindern macht es Spaß, mit Muscheln und Sand beschäftigt zu sein. Sie lernen, in der Gruppe aufmerksam zu sein, ordentlich zu arbeiten und auch mit verschiedenen Materialien kreativ umzu-



Einige der regelmäßig kommenden Kinder mit der Projektleiterin Tatjana Rudi.

gehen. Dies spielt alles eine große Rolle für die Entwicklung des kreativen Denkens. Kindliche Phantasie wird dadurch angeregt. Jede Bastelarbeit, die Kinder alleine machen, bringt Freude und macht Lust weiter zu schaffen. Es macht Spaß, in der Gruppe dabei zu sein und die Erfolge zu sehen. Eltern, Großeltern und Bekannte freuen sich auch auf kleine Geschenke, die die Kinder zu den Festen basteln.

Bei einer gut besuchten Ausstellung am 24. Juli wurden die Arbeiten des letzten Jahres vorgestellt. Viele Besucher waren begeistert.

Tatjana Rudi

Bestattungsinstitut WEISS

Memminger Str. 64
87439 Kempten

☎ 2 23 93
Fax 1 27 06

Internet: www.Bestattung-Weiss.de

Auto Hermann
Karosserie, Lack + mehr

- KFZ-Werkstatt
- Karosserieeinstandsetzung
- Lackierungen ● Abschleppdienst
- Autovermietung

Mariaberger Straße 33
87439 Kempten

Tel.: 0831 / 59118 0
Fax: 0831 / 59118 15
auto-hermann@t-online.de

Immer gut beraten.

KASTANIEN APOTHEKE

im Ärztehaus am Forum

Apotheker Johannes Fischer
Bahnhofstr. 42 · 87435 Kempten
Telefon (0831) 2 63 42 · Fax 20 23 48

Kostenloses Servicetelefon:
08 00-527 82 64 oder 08 00-KASTANIE

www.kastanien-apotheke.com
e-mail: Kastanien-Apo@t-online.de

Termine im Bürgertreff und weitere Veranstaltungen

Veranstaltung	Ort	Tag	Zeit	Leitung
Hand in Hand-Laden	Im Thinkers 28-30 Ladenpassage	Di, Mi, Fr Samstag	9.00-12., 14-18 9.00 - 12.00 h	Gabi Reichert
Frauenfrühstück	Bürgertreff	jed. 1. Mo./Monat	Treff um 9.00	Fikriye Deniz
Sprachpaten-Sprechstunde	Bürgertreff	Mittwoch	15.00 - 17.00	Kiymet Akan
Kindermalstudio	Bürgertreff	Dienstag Donnerstag	15.00 - 18.00 14.00 - 16.00	Lena Wanner
Kulturabteilung ikarus	Bürgertreff	jed. 2. Die./Monat	19.30	Helga Negele
Schuldnerberatung	Diakonie	Nur noch nach tel. Anmeldung	unter der Tele- fonnr. 0831/54059-52	Susanne Grei- ner/Diakonie
Volleyball-Training Jugendliche + Erwachsene	Königsplatz Allgäu Gymnasium	Montag Mittwoch	18.00 - 20.00 20.00 - 22.00	Alex Bechthold
Tischtennis/Schach für Kinder	Bürgertreff	Mittwoch Freitag	17.00 - 19.00 14.00 - 16.00	Assia Nagaev
Arbeitskreis Thinkers	Bürgertreff	jed. 1. Mi./Monat	19.30	Willi Stiewing
Deutsch-Russ. Singgruppe	Bürgertreff	Mittwoch	10.00 - 13.00	Sergej Kondratjev
Mutter + Kind-Gruppe	Bürgertreff	Dienstag Mittwoch	10.00 - 12.00 15.00 - 17.00	Regina Ebnet
Handarbeitsgruppe	Bürgertreff	Mittwoch	19.00 - 22.00	Gabi Reichert
Seniorengymnastik	Bürgertreff	Donnerstag	16.30 - 17.30	Christa Prause
Kinder Bastelstunde m. Eltern	Bürgertreff	jed. 1. Do/Monat	17.00 - 19.00	Tatjana Rudi
Lotos Qi Gong	Lebenshilfe	Donnerstag	19.00 - 20.15	Mira Ferizovic
Ludmillas Frauentreff	Bürgertreff	jed. 1. + 3. Do. im Monat	14.00 - 16.00	Ludmilla Kondratjev
Umweltgruppe	Bürgertreff	jed. 4. Do./Monat	Kontakt Tel. 0831-5902921	Wolf Hennings
Theatergruppe „Globus“	Bürgertreff	Donnerstag	19.00	Irina Salb
Fußball	Kleine Sporthalle Lindenbergschule	Donnerstag	17.00 - 19.00	Sven Wonenberg
Bürgerladen	Bürgertreff Schwalbenweg 71	Freitag	10.30 - 11.30	Gabi Reichert
Deutsch für Frauen	Bürgertreff	Freitag	9.00 - 10.30	Rotraud Ro- ther
Frauen-Schwimmen	Astrid-Lindgren-Schule	Samstag	16.00 - 18.00	Tatjana Rudi
Türkisch-Instrumentenkurs „Saz“	Bürgertreff	Sonntag	10.30 - 13.30	Songül Ugur/ Hasan Ekici
X-Band — ikarus.thingers	Bürgertreff	Sonntag	17.00 - 22.00	Dimitri Rodin

**Für alle Veranstaltungen und Angebote beachten sie bitte die Aushänge im Ein-
gangsbereich des Bürgertreffs und am Getränkemarkt an der Mariaberger Straße!**

Stadtteilbüro:

Mo: 09.00 - 12.00
Di: 15.00 - 17.00
Mi: 09.00 - 12.00
Fr: 09.00 - 12.00
Leitung: **Ruth Haupt**
Tel.: 0831-51249 27
Fax: 0831-51249 29

Schwalbenweg 71, Kempten

E-Mail: stadtteilbuero@thinkers.de

Impressum:
Mitarbeiterteam:

Gottfried Feichter	Beiträge
Wolf Hennings	Redaktion/Beiträge
Gisela Hofer	Beiträge
Christa Prause	Beiträge
Manfred Reinhardt	Lektor
Sybille Dumreicher	Layout
Geerd Tjaden	Abrechnung

Kontakt/ Herausgeber

Christa Prause	1. Vorsitzende Tel. 0831/52759107
Wolf Hennings	2. Vorsitzender Tel. 0831/5902921

E-Mail an Redaktion: zeitung@thinkers.de
www.ikarus-thingers.de

HAND IN HAND
Second-Hand and mehr

HAND IN HAND
Im Thinkers 28-30, 87439 Kempten
(Ladenpassage im Thinkertreff)

Projektleiterin Gabi Reichert
Tel.: 0831/ 6 20 56 46

handinhand@thinkers.de www.thingers.de/handinhand

Bio-Gärtnerei
Christian Herb

Blumen und Kräuter
Raritäten

Heiligkreuzer Str. 70
D-87439 Kempten – Allgäu
T 0049-(0)831-93331
www.Bio-Kraeuter.de

Sparkassen-Finanzgruppe

Sparkasse Allgäu - Gut für die Region.
Wir unterstützen Projekte in den Bereichen
Soziales, Sport, Kultur und Umwelt. Dies ist
unser öffentlicher Auftrag und darauf können
die Menschen im Allgäu zählen -
heute und in der Zukunft.

Sparkasse
Allgäu

**ENGEL
APOTHEKE**
Quelle Ihrer Gesundheit

Apotheker Clemens Wastl
Lotterbergstrasse 57, 87439 Kempten
Telefon 0831 / 9 71 70 Fax 9 86 12